

WEESEN AKTUELL

Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

Nr. 55 / Mai 2010 / erscheint 4- bis 6-mal jährlich

Vorwort

Ihr neues Wohn- und Pflegeheim – Spatenstich in Sicht



Ein runder Tisch für die Zukunft

Liebe Weesnerin, lieber Weesner

Bei meinem Amtsantritt war mir klar, welches die bedeutendste Aufgabe für mich sein wird: der Ersatz des bestehenden Alters- und Pflegeheimes Pelikan durch einen Neubau. Der Erfüllung dieser Aufgabe standen aber etliche Hürden respektive Fragen entgegen: sinnvolle Grösse bezüglich Wirtschaftlichkeit, Bedarf und Angebot, Lage, Finanzierungsrisiko, Bewilligung der Pflegeplätze, Baubewilligung, Baurecht und Betriebsführung.

Diese Hürden zu überspringen, hat der Betriebskommission, der Heimleitung, dem Gemeinderat und insbesondere mir Hunderte von Stunden Denk-, Schreib- und Verhandlungsarbeit abverlangt. Und gerne gebe ich zu, einige Male vor lauter neuer Fragen und Widerständen innerlich gekocht zu haben. Aber aufgeben gilt nicht. Und darum haben Sie im Frühling 2007 entscheiden können, SENIOcare mit dem Bau und Betrieb eines neuen Wohn- und Pflegeheimes zu betrauen. Die Baubewilligung lag im März 2009 vor, die dringend benötigte Bewilligung der Pflegeplätze im August 2009. Die Finanzierung hätte bereits im Herbst 2009 sicher gestellt werden können. Der Gemeinderat hat dann aber

mit SENIOcare beschlossen, die ersten Finanzierungsangebote als zu hoch abzulehnen und weitere Offerten einzuholen. Sie können sich gut vorstellen, dass die Anspannung im Gemeinderat in dieser Zeit besonders gross war: sollte das Projekt auf der Zielgeraden nun doch noch scheitern!?

Das Risiko und Warten hat sich nun mehr als nur gelohnt. Mit jeder Offertrunde haben sich dank gelungener Verhandlungen die Angebote ständig verbessert. So konnten zu Gunsten der HeimbewohnerInnen schlussendlich namhafte Einsparungen erzielt und die Teuerung abgefedert werden. Mit ein Grund für die sehr guten Konditionen waren die Verlängerungen des Baurechtes auf 80 Jahre und des Mietvertrages auf 30 Jahre. Ihre Zustimmung an der diesjährigen Bürgerversammlung zur Verlängerung des Baurechtes hat sich also ausbezahlt.

Aus dem engsten Bewerberkreis als Baurechtsnehmer haben der Gemeinderat und SENIOcare den Herren Fritz Noser, Weesen, und Albert Köppel, Mollis, das Vertrauen geschenkt. Die beiden in der Region verankerten Personen bieten Gewähr für eine vertrauenswürdige Bauherrschaft, eine solide Bauweise und sichere Finanzierung. Sie wer-

den sich nun an die Detailplanung machen, die etwa sechs bis acht Monate dauern wird, bevor der Spatenstich gefeiert werden kann.

Eines muss uns aber klar sein: im Vergleich zu den Mietzinsen im heutigen, alt-ehrwürdigen Pelikan werden die Mietkosten im Neubau um einiges höher sein. Diese Mehrkosten können zwar zum Teil mit günstigeren Unterhalts-, Energie- und Hausdienstkosten abgefangen werden; es ist aber dennoch mit einem Anstieg der Heimtaxen zu rechnen, der dank der Verhandlungen zumindest geringer ausfallen wird.

SENIOcare hat mit den beiden privaten Bauherren einen 30-jährigen Mietvertrag unterzeichnet. Der ehrgeizig angestrebte «Fahrplan» sieht vor, den BewohnerInnen des Pelikans sowie weiteren interessierten Gästen Mitte 2012 ein modernes und offenes Wohn- und Pflegeheim zu eröffnen. Es wird 43 Pflegebetten – fast ausschliesslich in Einzelzimmern – beherbergen, aber auch 10 Alterswohnungen. Im ersten Stock wird eine Demenabteilung geführt und auch Palliativpflege angeboten werden. Integriert sein werden ein Restaurant mit rund 50 Sitzplätzen und weitere für die Öffentlichkeit zugängliche Angebote wie beispielsweise Coiffeur, Spielgruppe und Ludothek. Diese Angebote sorgen für einen lebhaften Betrieb und einen Brückenschlag zwischen Jung und Alt.

Ich bedanke mich bei allen, die den Gemeinderat und mich bei dieser Aufgabe unterstützt und mitgeholfen haben, in Weesen ein neues Wohn- und Pflegeheim zu errichten. Besonderen Dank übermittle ich Elisabeth Baumgartner und der Betriebskommission, aber auch dem Ehepaar Buck, das die Grundlagen für die heutige Lösung mitgeschaffen hat. ●

*Es grüsst Sie Mario Fedi,
Ihr Gemeindepräsident*

Gemeinderat

Bürgerversammlung

An der Bürgerversammlung vom 30. März 2010 nahmen 74 Bürgerinnen und Bürger teil; das garstige Wetter hat wohl zu dieser für Weesen doch sehr tiefen Stimmbeteiligung geführt.

Sie genehmigten diskussionslos die Jahresrechnungen 2009 und die Voranschläge 2010 mit dem auf 146% reduzierten Satz für die Gemeindesteuern. Dem Bauprojekt für die Sanierung der Ufermauer bei den Bootsstegen, der Verlängerung des Bau-rechtes für das neue Wohn- und Pflegeheim und den Anträgen des Einbürgerungsrates wurde zugestimmt. ●

Bürgersprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde findet statt:

Montag, 28. Juni 2010, 17.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr, im Gemeindehaus (Sitzungs-zimmer Nr. 28)

In der Bürgersprechstunde stehen Gemein-depräsident, Gemeinderätin und Gemein-deräte für interessierte Bürgerinnen und Bürger und deren Fragen zur Verfügung. Sie wollen Probleme aus erster Hand er-fahren und wenn möglich helfen, diese zu lösen. Ein Besuch ist unverbindlich und an keinerlei Formalitäten gebunden. ●

Konstituierung

Pawel Górski, Weesen, ist aus beruflichen Gründen als Mitglied der Jugendkommis-sion und der Kulturkommission zurückge-treten.

Der Gemeinderat dankt Pawel Górski für die engagierte und wertvolle Tätigkeit im Dienste der Öffentlichkeit. ●

Themen der letzten Wochen waren u.a.

- Arbeitsprogramm des Gemeinderates für 2010
- Haltepolitik am Walensee und Schlies-sung des Bahnhofes Weesen
- Stellungnahmen im Mitwirkungsver-fahren zur Revision der Ortsplanung Weesen
- Jahresabschluss, Jahresrechnungen 2009, Voranschläge 2010
- Investitions- und Finanzplanung 2010 bis 2014
- Vorbereitung der Bürgerversammlung mit den Gutachten und Anträgen
- neues Wohn- und Pflegeheim an der Wismetstrasse
- neue Räumlichkeiten für die Schul- und Gemeindebibliothek
- künftige Organisation der Spitex-Dienste
- Wasserkraftnutzung des Flibaches
- Gesamtschulgemeinde Weesen-Amden
- Ausbau der Wasserversorgung im Gebiet Mollis-Nord (Industrie- und Gewerbezo-nen) und dessen Finanzierung mit Bau-kostenbeiträgen
- verkehrsmässige Erschliessung der Industrie- und Gewerbezo-nen Mollis-Nord
- Projekt Kindertagesstätte Schänis
- Bauarbeiten am Lauibach ●

Kabelfernsehen

Mit der Gemeinde Amden wurde die Ver-einbarung aus dem Jahre 1990 über die Lieferung von Radio- und Fernsehpro-grammen ergänzt. An die Nutzung des rückwärtstauglichen Glasfasernetzes und

den Node (Glasfaserknoten) an der Beroli-nastrasse leistet die Gemeinde Amden einen Kostenanteil.

Die monatliche Gebühr erhöht sich um Fr. 1.20 je Abonnent. ●

Schutz vor Passivrauchen

Die Bevölkerung des Kantons St. Gallen sprach sich am 27. September 2009 mit 59 Prozent der Stimmenden für die Annahme der Gesetzesinitiative «Schutz vor Passiv-rauchen für alle» aus. Die Regierung des Kantons St. Gallen hat am 16. Februar 2010 die Verordnung zum Schutz vor Passivra-uchen erlassen. Vollzugsbeginn der neuen Regelung ist am 1. Juli 2010. Gastgewerb-liche Betriebe können ab diesem Zeitpunkt

nicht mehr als Raucherlokale geführt wer-den. Zulässig bleiben Rauchzimmer, wel-che unbedient zu führen sind. Diese Rauch-zimmer haben zwingend mehrere Voraussetzungen zu erfüllen (Art. 3 und 5 der Verordnung).

Die Gastwirte der Gemeinde Weesen sind mit den entsprechenden Informationen be-dient und ersucht worden, die ab 1. Juli 2010 geltenden Bestimmungen zu beachten. ●

Spitex-Verein Weesen-Amden

Ursprünglich war geplant, im neuen Wohn- und Pflegeheim für den Spitex-Verein Räumlichkeiten für ein grosszügiges Büro wie auch für Behandlungen zu mieten.

Der Erfahrungsaustausch mit anderen Spi-tex-Verantwortlichen hat nun aber die Er-kenntnis gebracht, dass ein Behandlungs-raum auf Dauer nicht gebraucht wird, ein Büro und ein Lagerraum also genügen. Die

Leitung des Spitex-Vereins teilt diese An-sicht und ist mit dem Gemeinderat überein gekommen, auf die Räumlichkeiten im neuen Wohn- und Pflegeheim zu verzich-ten. Statt dessen ist geplant, Büros im Ge-meindehaus zu beziehen. Gesucht wird aber noch ein geeigneter Lagerraum (zu-gänglich auch mit schweren Gegenstän-den) in unmittelbarer Nähe zum Gemein-dehaus. ●

Sanierung der Ufermauer in der Hafenanlage

Für die Sanierung der Ufermauer bei den Schwimmstegen sind im Einladungsverfahren Offerten eingeholt worden. Insgesamt wurden sieben Unternehmer angeschrieben. Eingegangen sind die Offerten von drei Anbietern. Das wirtschaftlich und preislich günstigste Angebot hat die Rüesch Bau AG, Weesen, eingereicht. Der Gemeinderat hat die Baumeisterarbeiten zum Preis von Fr. 325'679.05 an diese Firma vergeben.

Aufgrund des positiven Echos auf die Neugestaltung des Lauibachs im Hafenbereich ist der Hafenmeister beauftragt worden, zu Händen des Gemeinderates Vorschläge auszuarbeiten, wie anlässlich der Sanierungsetappe auch bei diesem Hafenschnitt gestalterische Aufwertungen oder ein Mehrnutzen für die EinwohnerInnen erreicht werden kann. ●

Bauwesen, Baupolizei

Ortsbildschutz, Fenster und Fensterläden

Die kantonale Denkmalpflege besteht in Ortsbildschutzgebieten darauf, dass Fenster und Läden aus Holz in authentischem Material und nicht in Metall, Kunststoff oder einer Kombination dieser Materialien ersetzt werden. Die Denkmalpflege hat folgende Leitlinien eröffnet, wie bei Schutzobjekten und Objekten innerhalb von Schutzperimetern mit diesem Problem umzugehen ist:

- Zuerst ist – im Idealfall im Beisein der kantonalen Denkmalpflege – zu prüfen, ob die bestehenden Fenster und Läden erhalten werden können. Dies ist nicht nur aus ästhetischer Sicht die beste Lösung, sondern gewährleistet auch, dass sämtliche Informationen, die diese Bauteile als historische Zeugen transportieren, für spätere Generationen erhalten

Bauwesen, Baupolizei

Baubewilligungen

Der Gemeinderat erteilte folgende Baubewilligungen:

- Scholte Johannes, Weesen, für den Wintergarten am Wohn- und Geschäftshaus an der Moosstrasse 30
- AWIMMO AG, Benken, für eine Verkaufsrklärung an der Hauptstrasse 74
- Truog Eduard und Simona, Weesen, für die Überdachung des bestehenden Sitzplatzes im Trottingüetli 2
- Urban Spiess GmbH, Tuggen, für den Aufbau eines Wintergartens und den Einbau eines Dachfensters im Mehrfamilienhaus an der Biäschenstrasse 10
- Ziltener Siegfried und Magdalena, Weesen, für die Überdachung der Terrasse am Wohnhaus an der Spittelstrasse 20

bleiben. Die Erhaltung bestehender Fenster bedeutet in der Regel keine Abstriche an Komfort oder Energieeffizienz, setzt aber eine fachkundige Begleitung voraus.

- Nicht immer können die historischen Fenster und Läden erhalten werden. Sei es, dass sie bereits früher durch nicht erhaltenswerte Teile ersetzt worden sind, oder mangels Unterhalt, nicht mehr sanierungsfähig sind. Ein Ersatz hat in einem solchen Fall ausschliesslich in authentischen Materialien, d.h. in der Regel in Holz, zu erfolgen. Die Bewahrung der historischen Authentizität und ästhetische Qualität eines Baus beschränkt sich nicht nur auf das äussere Erscheinungsbild, sondern setzt auch entsprechendes Baumaterial voraus.
- Materialgerechtigkeit allein genügt nicht: Um die historische Authentizität und ästhetische Qualität eines Baus zu gewährleisten, muss das Baumaterial in herkömmlicher Bauweise verarbeitet

WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

- Hotel Schwert und Walensee AG, Weesen, für eine Reklameeinrichtung beim Hotel Schwert an der Hauptstrasse 23

Feuerpolizei

Jost Mächler, Schänis, ist seit 1. März 2010 Feuerschutzbeamter der Gemeinde Weesen.

Er übernimmt die Aufgaben von Reto Engeli, der auf diesen Zeitpunkt hin zurück getreten ist. ●

sein. Das bedeutet, dass Holzfenster dem historischen Vorbild entsprechend zu gliedern sind und Sprossen aufweisen müssen. Für die Sprossen gibt es verschiedene Ausführungsarten. Zumindest müssen die Sprossen aber ausen flügelrahmenbündig, fest montiert sein. Lediglich aufgeklippte Sprossen oder solche, die zwischen dem Glas liegen, sind nicht zulässig. Gerne verhelpen die MitarbeiterInnen der kantonalen Denkmalpflege zu denkmalpflegerisch und gestalterisch noch besseren Lösungen. ●

Jagdgesellschaft Weesen

Die Jagdgesellschaft Weesen hat als neue Pächter aufgenommen:

- Engelbert Mächler, Weesen
- Kurt Landolt, Näfels. ●

Haltestellenpolitik Bahnhof Weesen; S-Bahn St. Gallen

Seit Monaten setzt sich der Gemeinderat für den Erhalt des Bahnhofes Weesen auf Gemeindegebiet von Mollis ein. Er hat vergeblich versucht, die Touristiker wie auch das Volkswirtschaftsdepartement auf die touristische Wertschöpfung aufmerksam zu machen.

Ebenso wenig ist die Bedeutung des Bahnhofes für die vom Amt für Gemeinden angestrebte Kooperation zwischen den Oberstufen von Unterterzen, Schänis und Weesen anerkannt worden. Stets wurde auf die Buslinie verwiesen. Dass der Bahnhof vom Oberstufenschulhaus zu Fuss direkt erreicht und die Reise zum nächsten Schulhaus ohne Umsteigen bewältigt werden kann, wurde als unbedeutend abgetan.

Schlussendlich hat auch die gemeinsame Intervention der Gemeinderäte von Benken, Schänis, Amden und Weesen keinerlei Früchte getragen.

Positiv gewertet werden darf, dass das Amt für öffentlichen Verkehr, die Region Zürichsee/Linth, der Autobetrieb Weesen-Amden wie auch die Gemeinderäte von Amden

und Weesen planen, die Buslinie von Amden nach Ziegelbrücke im Halbstundentakt zu betreiben – zumindest zu den Hauptzeiten. Das bringt insbesondere dem Berufsverkehr von Amden und Weesen Richtung Zürich wie Glarus sehr viel.

Negativ gewertet werden muss dem gegenüber, dass:

- die Gaster Steuerzahler eine S-Bahn mitfinanzieren müssen, die kaum Vorteile in den Gaster bringt
- die Entwicklung in grossen Teilen des Gasters weiterhin nicht gefördert wird
- die Entwicklung daher an anderen Orten geschieht, womit bei einem nächsten Ausbau des öffentlichen Verkehrs die Chancen auf öV-Anschluss im Gaster noch geringer ausfallen
- die Anliegen des Gasters in St. Gallen nur wenig Gehör finden.

Es ist vor diesem Hintergrund davon auszugehen, dass der Bahnhof Weesen nur noch wenige Jahre offen sein wird, und wo früher Schnellzüge gehalten haben, wird nun nicht einmal mehr ein Halt auf Verlangen möglich sein. ●

Kindertagesstätte Schänis

Der Gemeinderat Schänis hat für die Schaffung einer Kindertagesstätte eine Bedarfsabklärung durchgeführt. Insgesamt sind 44 Antworten eingegangen, davon 8 aus Weesen.

Die Wirkung und Bedeutung der Kindertagesstätte ist unbestritten, was den städtischen Bereich angeht. Ein klein wenig anders gestaltet sich die Situation auf dem Land, wo die sozialen und nachbarschaftlichen Beziehungen stärker sind und oft in die Kinderbetreuung hinein spielen. Mit den steigenden Anforderungen an die Fremdbetreuung von Kindern (Bewilligungspflicht, Aus- und Weiterbildung, bau-

liche Standards) wird es immer schwieriger, geeignete Tagesmütter und -väter zu finden. Kindertagesstätten bilden in dieser Hinsicht eine gute Alternative.

Der Gemeinderat Weesen hat deshalb beschlossen, dem Projekt eine Chance zu geben und sich daran zu beteiligen. Er besteht dabei auf einer Probezeit von 2 Jahren, die um ein Jahr oder zwei Jahre verlängert werden kann. Zur Bedingung wurde auch gemacht, dass das Projekt breiter abgestützt wird und zumindest die Nachbargemeinde Amden miteinbezieht, eventuell auch Benken und die grossen Firmen im Einzugsgebiet. ●

Feuerwehr

Mit der Gemeinde Amden ist die Vereinbarung über die Leistungen der Feuerwehr Weesen für das Gebiet Fli/Betlis-Amden abgeschlossen worden.

Sie gilt rückwirkend ab 1. Januar 2009. ●

Ausbau Lauibach

Der Gemeinderat hat gestützt auf das rechtskräftige Wasserbauprojekt weitere Arbeiten vergeben, nämlich:

- die Baumeisterarbeiten für den Felsabtrag (Gerinneausweitung) und die Felsicherung oberhalb des Klosters Maria Zuflucht an die Firma linth stz, Schwanden, mit einer Auftragssumme von Fr. 216'230.55
- die Lieferung von Hochwasserschutz-elementen sowie die damit im Zusammenhang stehenden baulichen Massnahmen an die HWT Schwanden GmbH, Schwanden, mit einer Auftragssumme von Fr. 101'012.90

Im Rahmen des Einladungsverfahrens wurden die wirtschaftlich und preislich günstigsten Angebote berücksichtigt.

In den nächsten Wochen wird sich die Gemeinderatskanzlei mit denjenigen AnwohnerInnen in Verbindung setzen, bei denen Hochwasserschutz-elemente angebracht werden müssen. Es handelt sich vor allem um BürgerInnen rund um den Marktplatz und die Liegenschaft Fischerstube. ●

Wenig ernsthafte Forschungsergebnisse zum Thema Littering; Fehlverhalten bezüglich Abfall

WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen



Ein Jeder kehre vor seiner Tür und rein ist das Dorfquartier

Verhaltensforscher haben in Weesen erstaunliche Beobachtungen gemacht, die in Kurzform wieder gegeben werden.

«In der Tierwelt gibt es die Gattung «Nestbeschmutzer». Gemeint sind damit Tiere, die im eigenen Nest, Bau oder Unterschlupf die Notdurft verrichten und Essensreste verfaulen lassen. Dass auch das Säugetier «Abfallsünder» zu den Nestbeschmutzern gehört, ist noch nicht lange bekannt. Gewisse Verhaltensweisen lassen diesen Rückschluss aber zu und machen deutlich, dass es sich sogar um eine neue Spezies handelt, die sinnigerweise Abfallsünder nonso-niente («ich weiss von nix») genannt werden kann. So können am Hafen oder am Flihorn folgende Verhaltensmuster beobachtet werden:

- Verpackungen von Süßigkeiten werden neben sich auf die Parkbank gelegt; wenn sie der Wind nicht entsorgt, läuft der Abfallsünder einfach in die entgegengesetzte Richtung los
- die leer getrunkenen PET- oder Glas-Flaschen werden in den See geworfen, um Fische anzulocken, die ein Zuhause suchen
- Zigarettenstummel scheinen sowieso auf den Boden zu gehören nach dem Motto «Teer zu Teer»
- Hundekot nimmt der Abfallsünder sehr gerne im schwarzen Säcklein zusammen, um es dann doch am Wegrand zu deponieren (hofft er, dass dort Robidog-Kübel wachsen?); wenn am nächsten Tag noch kein Kübel da steht, legt der Nächste ein weiteres Säcklein hin und so weiter

- werden die Abfallsünder auf ihr Verhalten hin befragt, lautet die Antwort unisono «hab ich gar nicht gewusst, gesehen, getan, gewollt».

Dass diese neue Spezies der Gattung Abfallsünder nicht im eigenen Dreck versinkt, verdanken sie ihren wenigen, «natürlichen Feinden». Es sind dies einige wenige Artgenossen, die den eigenen und oft auch fremden Abfall zu grünen oder grauen Behältern tragen und sie dort in kleine Öffnungen werfen. Sie werden unterstützt von Männern und Frauen in orangen Gewändern. Untersuchungen haben gezeigt, dass diese «Feinde» der Abfallsünder über mehr Energie und vor allem auch Intelligenz verfügen als die «Abfallsünder».

Sie erkennen einen Abfallbehälter nämlich nicht nur, sie wissen auch, wie er zu bedienen ist. Sie verfügen auch über genügend Robustheit, um die wenigen Meter bis zu diesen Behältern auch gehen zu können – und zwar am Stück – hin und zurück. Sie sind grundsätzlich zufriedener mit dem Leben, weil sie mehr Verantwortung übernehmen und ihr Umfeld positiv zu gestalten wissen, woraus mehr positive soziale Kontakte entstehen.»

Der Gemeinderat ist froh, dass es in Weesen einige wenige, aber umso erfolgreichere «natürliche Feinde» dieser Abfallsünder gibt.

Er bittet insbesondere die Schulen, sich dieser Neuentdeckung anzunehmen, sich intensiv für den Schutz der «natürlichen Abfallfeinde» einzusetzen und den erwachsenen Männlein und Weiblein der Gattung Abfallsünder als gutes Beispiel voran zu gehen. ●

Gemeindeverwaltung

Grundbuchamt Handänderungen vom 1. Juli 2009 bis 31. März 2010

Hauser Thomas, Glarus, an Hauser-Gossen Jeanette, Weesen, die Grundstücke Nr. 675, mit Wohnhaus und 621 m² Boden, Nr. 20064, mit 1/46 ME an Grundstück Nr. 10093, Nr. 20106 und Nr. 20125, mit je 1/26 ME an Grundstück Nr. 672, Haus am See 5

Erbengemeinschaft Füllemann Paul, Weesen, an Haller Felix und Juno, Weesen, das Grundstück Nr. 721, mit Einfamilienhaus und 367 m² Boden, Höfenstrasse 39

Kanton St. Gallen an Politische Gemeinde Weesen, das Grundstück Nr. 75, mit 128 m² Gewässer, Lauibach

Gutknecht Hans Jörg, Weesen, an Gutknecht Mary, Weesen, 1/20 Miteigentum an Grundstück Nr. 515, mit Einfamilienhaus, Garage, und 5'889 m² Boden, Schwarzbergli

Erbengemeinschaft Marthaler Walter, Weesen, an Marthaler-Müller Rita, Weesen, das Grundstück Nr. 504, mit Einfamilienhaus und 974 m² Boden, Rebbergstrasse 6

Kistler Alice, Gunten, und Kistler Bruno, Zollikon, an Noser Fridolin, Weesen, Ziegler Roland, Hätzingen, und Hämmerli Daniel, Kaltbrunn, das Grundstück Nr. 471, mit 7'073 m² Boden, Fliguet

Noser Fridolin, Weesen, Ziegler Roland, Hätzingen, und Hämmerli Daniel, Kaltbrunn, an Politische Gemeinde Weesen, Weesen, 704 m² ab Grundstück Nr. 471 zu Grundstück Nr. 360, Fliguet

Noser Fridolin, Weesen, Ziegler Roland, Hätzingen, und Hämmerli Daniel, Kaltbrunn, an Ingivel Gabriel und Sylvia, Merzligen, das Grundstück Nr. 797, mit 1'672 m² Boden, Mürtschenweg 20

Noser Fridolin, Weesen, Ziegler Roland, Hätzingen, und Hämmerli Daniel, Kaltbrunn, an Brun del Re Beda, Zürich, das Grund-

stück Nr. 795, mit 1'025 m² Boden, Mürtschenweg 16

TBM Generalunternehmung AG, Lachen, an Nyffeler Robert, Monaco, die Grundstücke Nr. 10219, mit 150/1000 StWE-WQ (5½ Zimmerwohnung), Nr. 20253 und Nr. 20254 mit je 20/100 ME an Grundstück Nr. 84, und Nr. 20255, mit 35/100 ME an Grundstück Nr. 84, Kruggasse 6

Rauch Arthur, Zürich, und von Rotz Hanspeter, Bronschhofen, an Della Santa AG, Transporte, Igis GR, die Grundstücke Nr. 10174, mit 70/1000 StWE-WQ (2½ Zimmerwohnung), und Nr. 20176, mit 1/10 ME an Grundstück Nr. 10177, Maagstrasse 10

Oberer Willi, Glarus, an Bösch Rudolf und Alice, Davos, die Grundstücke Nr. 677, mit Wohnhaus und 342 m² Boden, Nr. 20110, 20111, 20104, 20105 mit je 1/26 ME an Grundstück Nr. 672, Haus am See 12

Stähli Heinrich, Weesen, und Stähli Beatrice, Murg, an Knobel Armin und Thoma Knobel Erika, Weesen, das Grundstück Nr. 217, mit Einfamilienhaus und 729 m² Boden, Leischammweg 6

Müggler Patrick, Rapperswil, an Landolt Christian und Iris, Näfels, die Grundstücke Nr. 10182, mit 43/100 StWE-WQ (4 Zimmerwohnung) und 1/2 ME an Nr. 10180, mit 14/100 ME an Grundstück Nr. 165, Kruggasse 18

Wyss Peter und Judith, Weesen, an Landolt Christian und Iris, Näfels, die Grundstücke Nr. 10181, mit 43/100 StWE-WQ (4 Zimmerwohnung) und 1/2 ME an Nr. 10180, mit 14/100 ME an Grundstück Nr. 165, Kruggasse 18

Rauch Artur, Zürich, und von Rotz Hanspeter, Bronschhofen, an Winkler Arnold, Rus-

sikon, die Grundstücke Nr. 10064, mit 123/1000 StWE-WQ (4½ Zimmerwohnung), Maagstrasse 4, und Nr. 10081, mit 164/1000 StWE-WQ (4½ Zimmerwohnung), Maagstrasse 8

TBM Generalunternehmung AG, Lachen, an Helbing Paul, Küsnacht, die Grundstücke Nr. 10220, mit 167/1000 StWE-WQ (4½ Zimmerwohnung), und Nr. 20231, mit 1/4 ME an Grundstück Nr. 788, Kruggasse 6

Erbengemeinschaft Ruesch Nils, Weesen, an Ruesch Patrick, Niederurnen, die Grundstücke Nr. 10035, mit 31/1000 StWE-WQ (2½ Zimmerwohnung), Nr. 20056 und Nr. 20057, mit je 1/27 ME an Grundstück Nr. 630, Mariahaldenstrasse 5

Politische Gemeinde Weesen an Füllemann Holzbau AG, Weesen, das Grundstück Nr. 799, mit 1'409 m² Boden, Mettlen

Füllemann Paul, sel., Weesen, und Josef Küttel AG, Steinach, an Füllemann Theresia, Weesen, Kessler Anna, Siebnen, Füllemann Elisabeth, Trenton USA, Füllemann Ruth, Weesen, und Füllemann Doris, Weesen, das Grundstück Nr. 386 mit Einfamilienhäusern, Garagen und 1'108 m² Boden, Hauptstrasse 74a-c

Hehli Margrith, Weesen, an Menzi Beat, Wilen b. Wollerau, das Grundstück Nr. 550, mit Einfamilienhaus, Linthstrasse 40

Scholte Lubberink-Lichtensteiger Caroline, Weesen, an Scholte Lubberink Johannes, ½ Mitgeigentum an Grundstück Nr. 10167, mit 40/100 StWE-WQ (6½ Zimmerwohnung), Moosstrasse 30

Zimmermann-Häusermann Renate, Weesen, an Zimmermann Roland, Weesen, ½ Miteigentum an Grundstück Nr. 8024, mit Einfamilienhaus, Höfenstrasse 110

Iljazi Ramiz, Weesen, an Iljazi Mesud, Weesen, das Grundstück Nr. 133, mit Einfamilienhaus und 135 m² Boden, im Städtli 34 ●

Grundbuchamt: Handänderungen vom 1. Juli 2009 bis 31. März 2010 (Fortsetzung)

Gilardoni Raoul und Andrea, Weesen, an Johner Daniela, Weesen, das Grundstück Nr. 755, mit Einfamilienhaus und 225 m² Boden, Kirchgasse 8b

Weideli-von Allmen Julia, Wangs, an Weideli Werner, Weesen, ½ Miteigentum an Grundstück Nr. 10014, mit 90/1000 StWE-WQ (4 ½ Zimmerwohnung), Hauptstrasse 14

Bühler Xaver, Netstal, und Bühler Anton, Weesen, an Jöhl Pius, Weesen, die Grundstücke Nr. 352, mit Scheune und 77'481 m² Boden, Vorderschluchen, und Nr. 572, mit 45'108 m² Boden, Stöckberg

Huwiler Stefan und Pia, Sins, an Graf Susanne, Haslen, die Grundstücke Nr. 10211,

mit 73/1000 StWE-WQ (4 ½ Zimmerwohnung), und Nr. 20215, mit 1/21 ME an Grundstück Nr. 10213, Im Städtli 14d

Frischknecht Peter, Lachen, und Spiess Urban, Tuggen, an Augustinovic Josip und Blazenka, Weesen, die Grundstücke Nr. 10222, mit 178/1000 StWE-WQ (4½ Zimmerwohnung), und Nr. 20260, 1/5 ME an Grundstück Nr. 10239, Biäschenstrasse 10

Frischknecht Peter, Lachen, und Spiess Urban, Tuggen, an Simic Branislav und Mirjana, Weesen, die Grundstücke Nr. 10224, mit 181/1000 StWE-WQ (4½ Zimmerwohnung), und Nr. 20258, mit 1/5 ME an Grundstück Nr. 10239, Biäschenstrasse 10 ●

WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

Abwassernetz

Der Kataster über das Abwassernetz, insbesondere die Daten über die Schächte, muss ergänzt werden. Die Aufnahmen im westlichen Gemeindegebiet werden ab Mai 2010 von Mitarbeitern eines Ingenieurbüros und Toni Müller, Werkbetriebe Weesen, ausgeführt.

Vereinzelte müssen auch Privatgrundstücke betreten werden, wofür die Grundeigentümer um Verständnis gebeten werden. Auskünfte erteilt gerne Toni Müller (Natel: 079 681 71 38).

Abfallentsorgung; Öffnungszeiten der KVA Niederurnen an Samstagen im Jahr 2010

Die Kehrichtverbrennungsanlage Linthgebiet, Niederurnen, wird an den nachfolgend aufgeführten Samstagen für die Anlieferung von Abfällen für Privatpersonen geöffnet sein.

Jeweils von 09.00 bis 15.00 Uhr: 29. Mai, 26. Juni, 31. Juli, 28. August, 25. September, 30. Oktober und 27. November. ●

Zivilstandsnachrichten

11. Dezember 2009 bis 26. April 2010

Geburten

12. März 2010
Barandun, Andrina Leonie, Tochter des Barandun, Manuel und der Barandun, Marion

19. März 2010
Brüllmann, Mathias Jonas
Sohn des Brüllmann Patrick und der Brüllmann geb. Küttel, Barbara

8. April 2010
Mang, Colleen Leona
Tochter des Mang, Andreas und der Mang geb. Schmid, Petra

Trauungen

11.12.2009
Gorski, Pawel und Lawrenz Magdalena

12.12.2009
Huser, Dominique und Papp, Jessica

31.12.2009
Huber, Christian und Aguas Castro, Mara

29.01.2010
Barandun, Manuel und
Elsener Marion

12.03.2010
Scholte Lubberink Johannes und
Salvi Sybille

Todesfälle

16.12.2009
Boos, «Alois» Johann

29.12.2009
Fischer, «Wilhelm» Karl

29.12.2009
Hofer geb. Feurer, Anna

13.02.2010
Boos geb. Bossart, «Helen» Agnes

17.04.2010
Todorovic, Rajka ●

Vermittleramt Gaster Zuständigkeiten im Vermittleramt Gaster

Auf den 1. Juni 2009 hat sich die gesamte Gerichtsorganisation im Kanton St. Gallen massgeblich verändert. Die einzelnen Vermittlerämter sind neu von den Gemeinden zum Kanton überführt worden.

Das regionale Vermittleramt Gaster ist seither zuständig für die Gemeinden Amden, Weesen, Schänis, Benken und Kaltbrunn. Als Leiter des Vermittleramtes Gaster wurde Josua Rütthemann, Kaltbrunn, und als dessen Stellvertretung Lina Bregg, Schänis, gewählt.

Josua Rütthemann arbeitet schon seit vielen Jahren als Untersuchungsbeamter bei der Staatsanwaltschaft St. Gallen. In dieser Funktion kennt er das Gesetz und insbesondere das Strafrecht. Im Beruf und als Vermittler profitiert er von der früheren Polizeiausbildung, von Ausbildungen in den Bereichen Grundbuch und Güterrecht sowie einer zweijährigen Mediationsausbildung. Josua Rütthemann ist überzeugt davon, dass Konflikte nachhaltig und unkompliziert gelöst werden können. Er ist stolz darauf, bei ca. einem Viertel aller Fälle eine einvernehmliche Lösung erwirken zu können. Damit erspart er einerseits den Parteien viel Kosten und Ärger und andererseits den Gerichten unnötige Arbeit.

Aufgabe des Vermittlers

Das Vermittleramt ist die erste Instanz bei einem grossen Teil der zivilrechtlichen Streitigkeiten. Es ist Sache des Vermittlers, in solchen Fällen zwischen den oftmals zerstrittenen Personen zu vermitteln und gemeinsam mit ihnen eine Lösung zu erarbeiten. Dabei ist Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl gefragt. Er vertritt weder die eine noch die andere Partei und übernimmt eine neutrale, unabhängige Stellung. Er untersteht der amtlichen Schweigepflicht.

Sühne und Vermittlungsverfahren

Zivilprozesse beginnen in der Regel mit einem Sühneverfahren vor dem Vermittler. Es ist schriftlich ein Begehren zu stellen. Darin sind die Parteien zu nennen und es

ist anzugeben, worum es geht. Ziel dieses Verfahrens ist es, zwischen den Parteien eine aussergerichtliche, gütliche Lösung zu finden. Die Parteien sind grundsätzlich verpflichtet, persönlich vor dem Vermittler zu erscheinen. Können sie sich auch mit Hilfe des Vermittlers nicht einigen, wird der Leitschein ausgestellt, mit welchem die Klage innert zweier Monate beim Gericht eingereicht werden kann.

Ziel jeder Vermittlung

Die Vermittler helfen entscheidend mit, die Gerichte zu entlasten, teure Prozesse zu vermeiden sowie den Betroffenen grosse Kosten und ein langwieriges Verfahren zu ersparen. Diese Streitbeilegung ist äusserst kostengünstig. Die Gebühren sind von den Gerichtsbehörden festgelegt. Kurz gesagt, die Arbeit des Vermittlers ist sehr wirtschaftlich und effizient. Die erarbeitete Lösung, Vergleich genannt, ist nachhaltig und hat die Wirkung eines rechtskräftigen Entscheides.

Wie gelange ich ans Vermittleramt

Zum Vermittleramt kommen Konfliktparteien aus unterschiedlichen Gründen. Es können Nachbarstreitigkeiten, Differenzen bei Erbteilungen, Geldforderungen, Scheidungsbegehren usw. sein. Erhebt z.B. jemand in einem Betreibungsverfahren Rechtsvorschlag, so ist der Vermittler da, um diesen Rechtsvorschlag zu beseitigen. Der Klagende muss bei jedem Zivilstreitfall dem anzurufenden Gericht beweisen, dass er es vorgängig mit einer Sühneverhandlung beim Vermittler versucht hat. Man kann sich bei Konflikten unter Privaten oder in Beziehung mit Behörden beim Vermittler melden. Er wird dann einen Termin für die Verhandlung mit den Parteien festlegen.

Wo ist das Vermittleramt

Gemeindehaus Kaltbrunn, Dorfstrasse 7, 2. Obergeschoss, erreichbar nach telefonischer Voranmeldung unter der Telefonnummer 079 535 86 31 oder per Mail: josef.ruethemann@sg.ch. ●

Reiseausweise

Im Juli beginnen die Sommerferien. Planen Sie Ferien im Ausland und brauchen Sie neue Reiseausweise?

Aufgrund der vielen Bestellungen sind die Telefonleitungen des kantonalen Passbüros leider häufig besetzt und die Termine für die Erfassung der biometrischen Daten zum Teil ausgebucht.

Wir empfehlen, sich frühzeitig neue Ausweise zu besorgen. Die Herstellung eines neuen Schweizer Reisepasses ist in ca. 10 Arbeitstagen möglich.

Seit 1. März 2010 gibt es den neuen Schweizer Pass mit elektronisch gespeichertem Foto und zwei Fingerabdrücken, den Pass 10.

Er kann telefonisch (071 229 36 31), per Internet www.schweizerpass.ch oder persönlich beim Passbüro St. Gallen beantragt werden. Die persönliche Vorsprache für die Erfassung biometrischer Daten für den Pass 10 kann nur auf dem kantonalen Passbüro in St. Gallen, St. Leonhard-Strasse 40 (direkt beim Hauptbahnhof) erfolgen.

Der neue Pass ist für Erwachsene zehn Jahre gültig, für unter 18-Jährige fünf Jahre. Er kostet 140 Franken für Erwachsene und 60 Franken für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Bestellen Sie mit dem Pass auch gleich eine Identitätskarte, zahlen Sie als Erwachsener für dieses Kombiangebot 148 Franken. Für ein Kind kostet dieses Angebot 68 Franken. Zusätzlich fallen jeweils die Portokosten an.

Die Identitätskarte wird übrigens weiterhin in der heutigen Form ohne Datenchip ausgestellt. Sie kann in den nächsten zwei Jahren noch beim Einwohneramt Weesen beantragt werden. ●

Aktion «Weniger Wildunfälle!

Wildwarnanlagen schützen vor Wildunfällen

Durchschnittlich jede Stunde kollidiert in der Schweiz ein Auto mit einem Reh. Jährlich melden Polizei, Wildhüter und Jäger über 20'000 Unfälle mit grösseren Wildtieren. Im Kanton St.Gallen sind es rund 1000 Unfälle. Nicht immer bleibt es für den Menschen beim Schrecken. Jedes Jahr verletzen sich schweizweit über 60 Personen bei Unfällen mit Wild. Der Sachschaden beträgt rund 25 Millionen Franken. Dazu kommt das Leiden der Tiere. Mit der Aktion «Weniger Wildunfälle!» wollen die St.Galler Jäger die Wildunfälle stark reduzieren.

Das vom Schweizerischen Jägerverband «Jagd Schweiz», dem Schweizerischen Versicherungsverband und dem Schweizer Tierschutz initiierte Projekt wird nun auch im Kanton St.Gallen umgesetzt. Für die Umsetzung sind die Jagdgesellschaften in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur, Jagd und Fischerei verantwortlich. In den nächsten Tagen und Wochen werden an besonders gefährlichen Strassenabschnitten mit einer Gesamtlänge von rund 42 Kilometern insgesamt rund 1'000 akustische Wildwarngeräte montiert.

Akustische Wildwarner haben sich bewährt

Die akustischen Wildwarngeräte werden entlang von Strassen mit Wildwechsel angebracht. Trifft bei Dämmerung oder nachts das Scheinwerferlicht eines vorbeifahrenden Autos auf ein solches Gerät, wird ein Pfeifton ausgelöst. Dieses Signal soll die Wildtiere davon abhalten, bei Gefahr die Strasse zu überqueren. Der Wildwechsel ist in gefahrlosen Momenten aber weiterhin gewährleistet. Heute sind in den Kantonen Zürich, Schaffhausen und Luzern bereits über 8'000 Geräte im Einsatz. Die Unfälle haben auf diesen Teststrecken um 30 bis 40 Prozent abgenommen.

Wissenschaftliche Begleitung des Projektes

Das Amt für Natur, Jagd und Fischerei hat das Wildforschungsinstitut SWILD beauftragt, das Projekt im Kanton St. Gallen wissenschaftlich zu begleiten. Ziel der Untersuchungen ist es, die Wirkung der Wildwarngeräte im Sinne einer Erfolgskontrolle aufzuzeigen und Grundlagen zu schaffen, um die akustischen Wildwarner optimal und mit möglichst wenig unerwünschten Nebenwirkungen einsetzen zu können. Dazu sind auch die Erfahrungen der Jagdgesellschaften und der Bevölkerung gefragt. In Weesen sind die akustischen Wildwarner auf der Hauptstrasse, zwischen dem Schützenhaus und der SBB-Unterführung (Bahnlinie Ziegelbrücke–Chur) montiert. ●

Tarifverbund Ostwind

Mit den neuen Zonenbilletten können Sie in den gelösten Zonen eine unbeschränkte Anzahl Fahrten mit Bahn und Bus während der zeitlichen Gültigkeit unternehmen. Die Tageskarte ist das geeignete Billett für Hin- und Rückfahrt und ist je nach gewünschter Verbindung ab 1-10 Zonen erhältlich.

OSTWIND
Tarifverbund
ostwind.ch

Ein Billett für alles

Spartipp
Mit einer Mehrfahrtenkarte (5 Einzelbillette auf Entwertbillett) oder einer Multi-Tageskarte (5 Tageskarten auf Entwertbillett) profitieren Sie von 8% Rabatt.

Veranstaltungen/Vereine zum Herausnehmen

Datum/Zeit	Wo/Wer	Was
So, 16.5.10 9.45–10.45 Uhr	Zwinglistube, Weesen Evang. Kirchgem. Weesen-Amden	Sonntagsschule Tubeschlag Kinder von fünf bis zehn Jahren erleben den Schatz biblischer Geschichten im Hören, Basteln und Singen
Di, 18.5.10 20.00 Uhr	Zwinglistube Zwinglikirche, Weesen Evang. Kirchgem. Weesen-Amden	Kurs zum Thema Segen «Es kommt gut!» In diesem dreiteiligen Kurs sprechen TeilnehmerInnen darüber, was es heisst, Segen zu empfangen, Segen weiterzugeben und Segen zu sein. Weitere Kursdaten: 1. und 15. Juni.
Mi, 19.5.10 19.30 Uhr	Bühlkirche Kath. Pfarramt Weesen	Maiandacht Maiandacht; vorbereitet durch die Schönstattgruppe
Mi, 19.5.10 13.45–15.45 Uhr	Pfarrheim - Kindergarten Mütter- und Väterberatung	Mütter- und Väterberatung Öffentliche Beratung ohne Anmeldung: Mittwoch 19.05.2010 13.45–15.45 Uhr mit Anmeldung: Telefon 055 293 52 16 zwischen 8.00–9.30 Uhr
Sa, 22.5.10 ca. 18.00 Uhr	UNIHOCKEYNACHT 2010 Mehrzweckturnhalle Speer	Das Turnier wird in der Kategorie «Mixed» gespielt. Ein Team besteht aus min. 3 Feldspieler/innen und einem Torhüter. Es dürfen max. 2 lizenzierte Spieler/Spielerinnen pro Team eingesetzt werden. Es muss immer mindestens eine Frau auf dem Feld sein (Torhüterin zählt nicht). Das Startgeld beträgt Fr. 50.– und wird am Turniertag eingezogen. Unihockeystöcke werden bei Bedarf vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Anmeldeschluss ist der 12. Mai 2010.
So, 23.5.10 10.00 Uhr	Zwinglikirche, Weesen Evang. Kirchgem. Weesen-Amden	Pfingstgottesdienst und Konfirmationsfeier Konfirmandinnen und Konfirmanden und Pfr. Thomas Schüpbach-Schmid. An der Orgel Margrith Kramis Jordi. Anschliessend an den Gottesdienst, Ständchen der Harmonie Weesen
Mi, 26.5.10	Samariterverein Weesen	Altkleidersammlung Bitte Altkleidersäcke bei den üblichen Kehrachtsammelstellen deponieren.
Sa, 29.5.10 19.00 Uhr	Bergkirche, Amden Evang. Kirchgem. Weesen-Amden	Abendgottesdienst Mit Pfr. Gerhard Schippert. Es singt der Männerchor, Weesen unter der Leitung von Margrith Kramis. Im Anschluss kleines Frühjahrsständchen.
Di, 1.6.10 20 Uhr	Zwinglistube Zwinglikirche, Weesen Evang. Kirchgem. Weesen-Amden	Kurs zum Thema Segen «Es kommt gut!» Gespräche zu Segen empfangen, Segen weitergeben, Segen sein.
4.–6.6.2010	Schiessanlage Weesen Schützenverein Weesen	Eidgenössisches Feldschiessen Beim grössten Schützenfest der Welt ist die Teilnahme gratis.
So, 6.6.10 10.30 Uhr	Kapelle St. Josefsheim Kath. Kinderliturgiegruppe	Chinderchilä Wir hören Geschichten, singen, basteln und erleben mit den Kindern (Vorschulalter bis ca. 3. Kl.) den christlichen Glauben.
So, 6.6.10 9.45–10.45 Uhr	Zwinglistube, Weesen Evang. Kirchgem. Weesen-Amden	Sonntagsschule Tubeschlag Kinder von fünf bis zwölf Jahre erleben den Schatz biblischer Geschichten im Hören, Basteln und Singen.
Di, 8.6.10 20.00–22.00 Uhr	Primarschulhaus Weesen Samariterverein Weesen	monatliche Samariterübung Alle sind herzlich willkommen!
So, 13.6.10 10.00 Uhr	Strandbad Walenstadt Evang. und kath. Kirchgemeinden rund um den See	Ökumenischer Walensee-gottesdienst Evang. und kath. Kirchgemeinden rund um den Walensee feiern gemeinsam einen Open-air-Gottes dienst.
Di, 15.6.10	Zwinglistube Zwinglikirche, Weesen Evang. Kirchgem. Weesen-Amden	Kurs zum Thema Segen «Es kommt gut!» Gespräche zu Segen empfangen, Segen weitergeben, Segen sein!
Mi, 16.6.10 15.00 Uhr	Flyhorn Familientreff Weesen	Steine anmalen und damit spielen, anschl. gemeinsames Grillieren Am Flyhorn finden sich viele verschiedene Steine. Davon wählen wir ein paar schöne aus und bemalen sie. Damit spielen wir dann Steinspiele. Später machen wir ein Feuer und grillieren zusammen. Wer weiss... vielleicht ein feines Nacht für unsere Papis... (Selbstverpflegung). Bei unsicherem Wetter: Telefon an Simona Truog: 055 616 10 38
Mi, 16.6.10 13.45–15.45 Uhr	Pfarrheim - Kindergarten Mütter- und Väterberatung See und Gaster	Mütter- und Väterberatung Öffentliche Beratung ohne Anmeldung: Mittwoch 16.06.2010, 13.45–15.45 Uhr mit Anmeldung: Telefon 055 293 52 16 zwischen 8.00–9.30 Uhr
Fr, 18.6.10 17.00–19.30 Uhr	Sportplatz Moos Jugendriegen Weesen	«De schnellscht Weesner 2010» Schnellläufe um die «schnellsten» Weesner und Weesnerinnen für jedes Alter: Plauschwettkampf, Mittelstreckenlauf, Festwirtschaft der Muki-Frauen
Sa, 19.6.10 spät. Nachmittag	Zwinglikirche, Weesen Evang. Kirchgem. Weesen-Amden	Sommer-Familienfest zum Thema «Johanni-Fest» Das Johanni-Fest erinnert an das Fest zur Sommersonnenwende. Gottesdienst, Grillieren und Spiele. Die Zeit zum Beginn wird noch bekannt gegeben.
So, 20.6.10 11.00 Uhr	Speerhalle Weesen Musikschule Weesen	Grosses Schülerkonzert Es musizieren Schüler aller Klassen der Musikschule Weesen.
Fr, 25.6.10 17.00–19.30 Uhr	Sportplatz Moos Jugendriegen Weesen	«De schnellscht Weesner 2010» (Verschiebungsdatum) Schnellläufe um die «schnellsten» Weesnerinnen und Weesner jeden Alters, Plauschwettkampf, Mittelstreckenlauf, Festwirtschaft der Muki-Frauen

Veranstaltungen/Vereine zum Herausnehmen

WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

Vorschau

Mo, 28.6.10	Politische Gemeinde Weesen	2. Bürgerstunde
Sa, 3.7.10	Evang. Kirchengem. Weesen-Amden	Abendgottesdienst
Mi, 21.7.10	Mütter- und Väterberatung See und Gaster	Mütter- und Väterberatung
So, 1.8.10 Di, 10.8.10	Evang. und kath. Kirchgemeinde Samariterverein Weesen	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Bauernhof monatliche Samariterübung
13.–15.8.10	Verein Seefäscht Weesen	Seefäscht Weesen
Sa, 14.8.10	Unihockey	Papiersammlung (bitte keinen Karton)
So, 15.8.10	Evang. Kirchengem. Weesen-Amden	Sonntagsschule Tubeschlag
Di, 17.8.10	Sektionschef	Orientierungstag für Aushebung Militär
Mi, 18.8.10	Familientreff Weesen	Stauen am Flybach
Sa, 28.8.10	Evang. und kath. Kirchgemeinde	Ökumenischer Taizé Gottesdienst
Do, 9.9.10	Evang. Kirchengem. Weesen-Amden	Einführung in das Kontemplative Gebet
Di, 14.9.10	Samariterverein Weesen	monatliche Samariterübung
Mi, 15.9.10	Mütter- und Väterberatung See und Gaster	Mütter- und Väterberatung
Do, 16.9.10	Evang. Kirchengem. Weesen-Amden	Einführung in das Kontemplative Gebet
Sa, 18.9.10	Familientreff Weesen	Kinterartikelbörse, Kinder-Flohmarkt
So, 19.9.10	Evang. und kath. Kirchgemeinde	Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag
Mi, 22.9.10	Familientreff Weesen	Rasseln, Trommeln und Co.

Regelmässige Termine

Mo–Fr 8.45–11.15 Uhr	Chalet an der Linth (altes Sek.Schulhaus)	Spielgruppe Anmeldung bei Danyela Kid, Telefon 055 616 12 16
jeden Dienstag 15.00–17.15 Uhr	Chalet an der Linth (altes Sek.Schulhaus)	Ludothek Hunderte von Spielen, DVDs für gross und klein (Telefon 055 616 13 74)
jeden 1. Mittwoch 15.00–17.00 Uhr	Pfarrheim	Chräbelgruppe Für Kinder von 0–3 Jahren, Kontakt: Lena Bischoff (Telefon 055 616 16 77)
jeden Mittwoch 20.15 Uhr	Speerhalle Damenturnverein	Gymnastik, Spiel und Spass Schnupperstunde jederzeit möglich, Neumitglieder sind willkommen
jeden Mittwoch 20.15 Uhr	Medienraum Schulhaus Männerchor	Chorprobe Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen
jeden Donnerstag 19.45 Uhr	Kirchgemeindehaus Musikgesellschaft	Musikprobe Interessierte sind jederzeit zu einer «Schnupper-Prob» willkommen!

Schulgemeinden

Primarschule Weesen Skilager vom 8. bis 13. März 2010 in Obersaxen



Gewinner des Ski- und Snowboardrennen

Das Skilager von Weesen kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Eine Mutter eines Kindes, welches nächstes Jahr mitgehen darf, berichtete von Lagererlebnissen, welche über all die Jahre haften geblieben sind. Am Lager beteiligen sich jeweils die Schüler der 5. und 6. Klasse. Auch der Ort des Lagers hat Tradition. Das Meilenerhaus der Gemeinde Obersaxen bietet einen heimeligen Rahmen für alle Beteiligten. Dazu kommt, dass die Familie Alig das Kochen der Mahlzeiten übernimmt. Das Haus liegt sehr günstig mitten im Skigebiet, so dass die Skifahrer ohne grossen Aufwand die Lifтанlagen erreichen können.

Am Montag trafen pünktlich um 8 Uhr alle, die das Lager mitmachten, voller Erwartungen auf dem Schulplatz ein. Viele Kinder wurden von ihren Eltern begleitet. Viele Koffer, Taschen, Skis und Snowboards, zahlreiche Schlitten, Spielkisten und viele andere Dinge musste im grossen Car Platz finden. Nach einer angenehmen Fahrt erreichte der Car das ersehnte Reiseziel. Die Erwartungen wurden nicht enttäuscht, Obersaxen zeigte sich mit reichlich Schnee

versorgt und alle Bahn- und Lifтанlagen befanden sich in Betrieb.

Nach einem freundlichen Empfang durch die Hausfamilie Alig durften die Zimmer bezogen werden. Auf ein besonders grosses Interesse stiess der geräumige Spielraum, wo ein grosser Pingpong-tisch und ein «Tschuttikasten» bereit standen. Über die ganze Woche trugen Schüler und Leiterpersonen zahlreiche Wettkämpfe aus.

Am Nachmittag teilten die Leiter die Gruppen ein. Die 2 Snowboardgruppen und die 4 Skifahrergruppen machten danach die ersten Erfahrungen auf dem Schnee. Täglich wurde über 5–6 Stunden gefahren. Die erfahrenen Leiter festigten oder erweiterten das Können. Oder das bisher unbekannte Ski fahren wurde von Anfang an neu erlernt und aufgebaut.

Obersaxen erwies sich als ideal; kleine und grosse Anlagen auf Pisten verschiedener Anforderungen standen uns zur Verfügung.

Es war schön zu sehen, mit welcher Begeisterung Unterricht erteilt und mit wie viel Freude Ski gefahren wurde. Gerade bei den Beginnern vermochten zahlreiche Stürze es nicht, die Motivation am Fahren zu trüben. Immer wieder wurde wieder aufgestanden und neu ausprobiert, bis eine Fahrt gelingen wollte.

Die Skiaktivitäten wurden jeweils durch das Mittagessen im Haus unterbrochen. Vielen war die Mittagszeit aber zu lang, so dass sie sich freiwillig im Schnee vor dem Haus austobten.

Jeder Abend hatte seine besondere Note. Speziell vorbereitete Spielabende standen neben einem von der 6. Klasse organisierten Discoabend. An einem Abend vermochten verschiedene Parcours im Schnee die Schüler zu faszinieren.

Eine längere Wanderung auf Schneeschuhen brachte eine Abwechslung in den strengen Betrieb des Skifahrens. Alle konnten auf dieser Wanderung ein geräumiges Tipizelt besuchen und es musste auf einem besonderen Steh-schlitten eine längere Wegabfahrt gemeistert werden.

Nur all zu bald näherte sich der Freitag, an welchem das Ski- und Snowboardrennen angesagt war. Mit hoher Begeisterung versuchte jedes Kind auf der anspruchsvollen Strecke sein Bestes zu geben. Mit sichtbar grossem Stolz nahmen die Ersten am Abend ihre verdienten Medaillen entgegen.

Am Samstag musste das Haus geräumt und geputzt werden. Unter Anweisung von Frau Alig reinigten verschiedene Putzgruppen das ganze Lagerhaus und saugten die Böden sauber. Es war wieder soweit, der Car stand vor dem Haus und man musste Abschied nehmen. In Weesen standen die Eltern bereit und empfingen ihre Kinder. Für viele war das Skilager eine sehr schöne und erlebnisreiche Zeit, an welche sie sich bleibend und gerne erinnern. ●

Arnold Lobeck

Primarschule Weesen

Das 2. Semester ist schon wieder einige Wochen alt. Der Frühling hat Einzug gehalten und lädt mit seinen angenehmen Temperaturen dazu ein, den Unterricht vermehrt ausserhalb des Schulzimmers zu gestalten. Besondere Schulveranstaltungen fördern den Teamgeist der Kinder und der Lehrpersonen, bringen Abwechslung in den Schulalltag und bereiten Freude. Um dies zu pflegen finden die Projekt-tage zum Thema «Wasser» vom 17. bis 19. Mai 2010 statt und am 28. Mai 2010 (Verschiebe-datum 4. Juni) freuen wir uns auf den Sporttag.

Klassenorganisation der 1. Klasse im neuen Schuljahr nach den Sommerferien

Der Schulrat hat bereits im alten Jahr die Planung des neuen Schuljahres 2010/11 an die Hand genommen. Da in der ersten Klasse 26 Schüler erwartet werden und wir nicht mehr auf die Einführungs-klasse zurückgreifen können, suchten wir nach geeigneten Lösungen. Aus allen Varianten entschied sich der Schulrat dazu, die 1. Klasse im neuen Schuljahr doppelt, mit total 160 Stellenprozenten, zu führen, wo-für – wie für sämtliche Klassenführungen – die Bewilligung des Amtes für Volk-schule erforderlich ist.

Aufgrund der Begründungen des Primar-schulrates wurden bis anhin immer alle Bewilligungen erteilt. Der Schulrat hatte deshalb keine Zweifel, dass er auch diese Bewilligung erhalten würde und schrieb die Stelle aus.

Nach der negativen Nachricht aus St. Gal-len, dass die geplante Klassenführung in dieser Form nicht bewilligt werde, fand mit einem Vertreter des Bildungsdeparte-mentes eine Besprechung statt.

Alle durch uns vorgebrachten Argumente, wie wichtig der problemlose Start durch gute Betreuung ins Schulleben sei, die pädagogischen Vorteile, die im Verhältnis tiefe finanzielle Mehrbelastung durch re-duzierte Pensen, fruchteten beim Vertre-ter des BLD nicht. Demgegenüber zeigte er die Variante einer gemischt geführten 1. und 2. Klasse mit je 23 Schülern auf.

Der Schulrat bemüht sich sehr, das finan-zielle Gleichgewicht zu wahren. Er hat jedoch grosse Bedenken, dass die heute eingesparten Franken sich längerfristig auszahlen werden. Wichtig ist, dass der Schuleintritt gut klappt. Eine allfällig not-wendige zusätzliche Betreuung soll mög-lichst in den ersten Klassen erfolgen. Ursa-chen von Schulschwierigkeiten sollen frühzeitig behoben werden, damit nicht in späteren Jahren Verpasstes aufwändig und dementsprechend kostenintensiv nachgeholt werden muss.

Nach dem negativen Entscheid des BLD galt es, eine für Weesen machbare Lösung zu finden. Auf den ersten Blick war die vom Vertreter des Kantons vorgeschla-gene Lösung plausibel. Auf den zweiten Blick konnte jedoch weder für die Schüler noch für die Lehrpersonen ein wesentli-cher Vorteil gefunden werden. Der Unter-schied zur Führung von gemischten Klas-sen mit 23 Schülern oder zur Führung einer eigenen ersten Klasse mit 26 Schü-lern ist sehr klein. So entschied der Schul-rat zusammen mit den betroffenen Lehr-personen, die erste Klasse mit 26 Schülern zu führen. Dabei nutzt der Schulrat die Möglichkeit aus, die Klasse im gesetzlich vorgegebenen Rahmen zu teilen, d.h. es wird jeweils soviel wie möglich in Halb-klassen unterrichtet. Dazu stehen Lektio-nen für das Teamteaching und aus dem ISF-Pool zur Verfügung. Mit dieser Lösung hat der Schulrat seinen Spielraum maxi-mal ausgenützt und ist überzeugt, unter den gegebenen Bedingungen die best-mögliche Lösung gefunden zu haben.

Schulschwimmen

Wie Sie vielleicht in der Presse gelesen haben, sucht der Zweckverband Schul-schwimmen einen Schwimm-instruktor. Herr Imre Mahner, der bisherige Schwimm-lehrer im SGU, wird Ende Oktober 2010 pensioniert. Der Zweckverband nutzte diese Gelegenheit – natürlich auch wegen

WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

der Gemeindefusionen im Kanton Glarus – zur Statutenrevision. Auf Vorschlag und Initiative von der Primarschulgemeinde Weesen verlangten wir andere Anstel-lungsbedingungen des Schwimmlehrers um der gegenüber der Teuerung stark überproportionalen Kostensteigerung im Schulschwimmen Einhalt zu gewähren. Dem schloss sich auch die Gemeinde Schänis an. So wird neu der Schwimm-instruktor vom SGU angestellt und kann ausserhalb des Schwimmunterrichtes auch für andere Tätigkeiten eingesetzt werden. Ebenfalls soll wegen der Gemein-defusionen im Glarnerland die anteilmäs-sige Vertretung der Gemeinden neu auf-geteilt werden. Dabei ist es uns ein Anliegen, dass wir ein angemessenes Mit-spracherecht erhalten können.

Der Primarschulrat Weesen hat bereits im September 2009 den Vertrag mit dem Zweckverband Schulschwimmen vorsorg-lich auf Ende Januar 2013 gekündigt. Dies wegen den steigenden Kosten und we-gen der anstehenden Fusion unserer Schulgemeinden. So sind wir frei und ha-ben die Möglichkeit neu zu verhandeln oder andere Lösungen zu suchen.

Termine Frühlingsferien ab 2011

Die variablen Daten von Ostern haben dazu geführt, dass die Dauer von den Sportferien bis zu den Frühlingsferien manchmal sehr kurz und im Gegenzug, die Dauer bis zu den Sommerferien sehr lang ist. Deshalb hat der Erziehungs-rat beschlossen, ab nächstem Schuljahr die Frühlingsferien unabhängig von Ostern, immer auf die 15. und 16. Kalenderwoche festzusetzen. Wir bitten Sie, dies in Ihrer Ferienplanung zu berücksichtigen. ●



Liebe Weesnerinnen und Weesner

Die modernen Computer-Technologien dominieren unser Leben mehr und mehr. Als Kontrast dazu wird auch heute noch ein grosser Teil der aufgeführten Musik auf mechanischen und analogen Instrumenten erzeugt.

Auch wenn die Printmedien an Bedeutung verlieren, Weesen Aktuell erscheint immer noch auf Papier. Heute fasse ich mich kurz und es würde mich freuen Sie in der Cyberwelt auf Facebook in der Gruppe, Musikschule Weesen sowie als regelmässiger Gast auf unserer Homepage begrüßen zu dürfen.

Ein frohes Frühjahr wünscht Ihnen ●

Lorenz Stöckli, Schulleitung

Woche der offenen Türe

Vom 3. bis zum 7. Mai besteht wiederum die Möglichkeit die Unterrichtslektionen zu besuchen.

Nehmen Sie sich Zeit, verweilen Sie und machen Sie sich ein Bild unserer täglichen Arbeit. Wer, wo, was unterrichtet, entnehmen Sie bitte dem Dokument Raumbelagung/Stundenplan auf unserer Website oder am Anschlagbrett im Eingangsbereich des alten Primarschulhauses.

Über kurzfristige Unterrichtsumstellungen informieren wir ebenfalls am Anschlagbrett. ●

Grosses Musikschulkonzert

Die Nachfolge der Tafelmusik, bisher im November.

Im Namen der mitwirkenden Schüler und Lehrkräfte laden wir Sie ganz herzlich zum

grossen Musikschulkonzert zum Schuljahresende am Sonntag den 20. Juni, 11.00 Uhr in die Speerhalle ein.

Details finden sie auf unserer Website. ●

An- und Abmeldungen sowie Wechsel

Wir möchten Sie bitten uns allfällige Mutationen termingerecht und schriftlich mittels Formular bis zum 15. Mai zu melden.

Alle Unterlagen finden Sie auf unserer Website unter Formulare/Dokumente oder können bei der Schulleitung angefordert werden.

Anmeldungen gelten als provisorisch solange keine Probelektion durchgeführt wurde.

Definitive Anmeldungen sind verbindlich und verpflichten gemäss Reglement zur Bezahlung des vollen Schulgelds für das Folgesemester, auch wenn der Unterricht nicht besucht wird. ●

7. Portraitkonzert – Josef Manser



Am 6. Juni heisst es ab 10.30 Uhr «Blockflöte Total!» in der Speerhalle. Josef Manser präsentiert sein kleines Weesner Blockflötenorchester, die Blockflöhe sowie sein grosses Blockflötenorchester.

Sopranflöte haben wohl viele von Ihnen irgendwann einmal gelernt. Wussten Sie aber, dass die Sopranflöte noch mehrere Geschwister in verschiedenen Grössen hat? Sie heissen Garklein, Sopranino, Alt, Tenor,

Bass und Subbass. Die Kinder konnten die ganze Blockflötenfamilie schon in Instrumentenvorführungen in der Primarschule kennen lernen.

An diesem Sonntag im Juni wird eine Vielzahl davon in der Speerhalle auf der Bühne als Orchester auftreten. Lassen Sie sich das abwechslungsreiche Programm mit Pop, Latin, Volk, Klassik usw. nicht entgehen! ●

Diverse Institutionen

WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

Wohnheim St. Josef

Wertschätzung und Selbstbestimmung

Genauso wie bei den Betreuerinnen geht es auch unseren Menschen mit Behinderung im Wohnheim St. Josef um Anerkennung, Wertschätzung und Selbstbestimmung. Oft sind es dabei die kleinen Dinge, die die Welt verschönern. Am Anfang jeder Zusammenarbeit steht die Beziehung. Alle müssen die Fähigkeit haben, sich auf das Gegenüber einzulassen, ihre Sprache zu verstehen und ihr so den besten Rahmen anzubieten.

So wird bei uns viel gelacht, manchmal müssen auch Frustrationen ausgehalten werden. Doch die Zusammenarbeit mit unseren Bewohnerinnen ist einzigartig, abwechslungsreich und überraschend. Über 60 Jahre beziehungsfähige Arbeit – und wir sind noch lange nicht müde.

Verantwortung und neue Lösungen

Das Wohnheim St. Josef schaut somit auch auf eine lange Geschichte zurück. Es liegt in unserer Verantwortung, auch mit dem Hintergrund unserer Geschichte, neue Ideen umzusetzen und die Würde und Achtung der Bewohnerinnen zu wahren und ihnen mit einer Begleitstruktur alles uns Mögliche zu geben.

Strukturelle Veränderungen sind immer wieder notwendig, um eine lebendige Arbeit im Sinn von Ziel und Zweck des Vereins zu garantieren.

Gegenwart

Im letzten Jahr gaben im Vorstand Schwester M. Ursi Strässle aus Quarten sowie Frau Beatrice Küng aus Benken nach langer Tätigkeit ihren Rücktritt bekannt. Neu in den Vorstand wurde Frau Prisca Schäfer aus Amden-Weesen gewählt.

Die Aktivitäten im Wohnheim begannen in diesem Jahr mit dem Faschnachmittag, wo uns wiederum eine Gruppe des Frauenvereins mit ihrer Darbietung den Nachmittag verschönerte. Herzlichen Dank den engagierten Frauen.



Fasnacht im Wohnheim St. Josef

Am 3. Mai findet unser alljährlicher Heimausflug statt. Dieses Jahr führt uns die Reise auf die Rigi.

So summieren sich verschiedene Aktivitäten letztendlich zu einem reichhaltigen Jahresprogramm.

Seit kurzem sind wir im Besitz eines größeren Heimbuses, der uns nun die Möglichkeit gibt, mit mehreren Bewohnerinnen gemeinsam einen Ausflug zu machen. Dies erleichtert uns die Freizeitgestaltung mit unseren Bewohnerinnen massgeblich.



Neue Ziegen im Garten des Wohnheims St. Josef

Zum Schluss noch das: Nach 5 Hühnern erlebten wir vor wenigen Tagen den Einzug von zwei Ziegen in unseren Garten. Sie

sollen nicht nur Leben sondern eine weitere Abwechslung unseren Bewohnerinnen im Alltag bringen. ●

Verpflegungsangebot im Wohn- und Pflegeheim Pelikan

Wie bekannt, werden die Mahlzeiten für den Mittagstisch, den Mahlzeitendienst der Spitex Weesen-Amden sowie das Mittagessen ins Kloster Maria Zuflucht aus der Küche des Wohn- und Pflegeheims Pelikan geliefert.

Gerne steht die Nutzung des Angebots aus der «Pelikan-Küche» auch weiteren Gästen zur Verfügung. So besteht sieben Tage die Woche die Möglichkeit, sich im Wohn- und Pflegeheim Pelikan am Mittag zu verpflegen. Täglich kann zwischen einem frisch zubereiteten Tagesmenü mit Suppe, Salatbuffet und Hauptgang und einem Wochenhit ausgewählt werden. Die à la carte Menükarte ist saisonal gestaltet und bietet zusätzliche Wahlmöglichkeiten.

Jeweils am zweiten Dienstag im Monat findet das Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Pelikan» statt. Anmeldungen nimmt das Wohn- und Pflegeheim gerne entgegen. Auf Wunsch werden Sie auch zuhause abgeholt.

Weiter können die Kochkünste der Küchenbrigade auch ausserhalb des Heims genutzt werden. Das Partyservice-Angebot für Apéros, Stehlunchs und anderes ist vielseitig und lässt keine Wünsche offen.

Gerne nehmen Sabine Mannhart, Heimleiterin oder Markus Gübeli, Küchenchef Ihre Anfrage entgegen. ●

*Wohn- und Pflegeheim Pelikan, Weesen
Telefon 055 616 65 65
pelikan@seniocare.ch*



Kulinarische Köstlichkeit aus der Küche des Wohn- und Pflegeheims Pelikan

Museum Weesen

An der Stelle, wo einst ein altes, baufälliges Gebäude stand, ist ein modernes Museum entstanden. Der Bau ist bis auf wenige Detailarbeiten fertig und der Vorstand ist jetzt daran, mit den Fachleuten die Museumseinrichtung zu realisieren.

Bei der Finanzierung der Einrichtung wird der Museumsverein von der Politischen Gemeinde, der Bank Linth, vom Verein Südkultur und voraussichtlich vom Lotteriefonds unterstützt. Noch fehlen ca. 50'000 Franken, um die Bedürfnisse eines attraktiven, modernen Museums realisieren zu können. Auch ist es den Betreibern ein grosses Anliegen, dass noch Treppenlifte in die beiden Obergeschosse installiert werden. Dafür sind zusätzliche Sponsoren gesucht.

Jeder noch so kleine Beitrag ist willkommen und hilft mit, Weesen um eine Sehenswürdigkeit reicher zu machen.

Für Details stehen Ihnen Xaver Bisig (Telefon 055 616 13 02, bix@macapp.net) und Geneviève Schneeberger (Telefon 055 616

14 15, schneepi@bluemail.ch) gerne zur Verfügung. Im Voraus besten Dank! Postkonto 85-263040-6 ●



Neu mit «&» anstatt «—»



Mehr naturnahe Angebote für Amden und Weesen

An der Hauptversammlung von Tourismus Amden-Weesen im der Brasserie du Lac in Weesen wurde entschieden, dass der Name in «Amden&Weesen Tourismus» geändert wird. Amden&Weesen als Teil der Ferienregion Heidiland konzentriert sich in Zukunft vorwiegend um die Gestaltung der Ferienorte.

Am Freitag tagten die Mitglieder von Amden&Weesen Tourismus in der neu gestalteten Brasserie du Lac in Weesen. Das gediegene französische Ambiente passte ganz gut zum Abend. Nach der erfolgreichen Eingliederung von Amden&Weesen in die Ferienregion Heidiland Anfang 2009 stand nun die Anpassung der Statuten des Vereins im Vordergrund. Die Mitglieder entschieden, den Namen vom ehemaligen Tourismus Amden-Weesen in Amden&Weesen Tourismus umzubenennen. So soll die Einheit in der Region gefördert werden. Neben Bad Ragaz Tourismus, Flumserberg Tourismus steht nun Amden&Weesen Tourismus als einer der gewichtigeren Tourismusvereine innerhalb der Ferienregion Heidiland. Zudem wurde das Vereinsjahr dem Geschäfts-

jahr der Heidiland Tourismus AG angepasst und entspricht neu dem Kalenderjahr.

Eine klare Position beziehen

Das Jahr 2009 war geprägt von positiven und negativen Meldungen. Allen voran war die Negativspirale in der Hotellerie und die Berichterstattungen in den Medien ein Thema. Wie Thomas Exposito, Geschäftsführer von Amden&Weesen Tourismus erklärt, hat dies zu einem Aufschrei bei vielen touristischen Betrieben geführt. Man hat sich überlegt, wie es mit dem Ferienort Amden weitergehen soll. Im Rahmen eines Workshops im vergangenen Herbst wurden konkrete Massnahmen beschlossen die nun nach und nach umgesetzt werden. Darunter fallen neue naturnahe Angebote zu kreieren, die Freundlichkeit als oberstes Gebot zu fördern und eine klare Identität für die Region Amden&Weesen zu schaffen, um auch innerhalb des Heidilandes wettbewerbsfähig zu sein.

Neue Spielplätze

Der Spielplatz Rombach wurde vor einigen Jahren neu gestaltet. Amden&Weesen Tou-

rismus konnte nun zusätzliches Land erwerben und plant dort den Spielplatz zu erweitern um für ein noch attraktiveres Angebot zu sorgen. Desweiteren soll auch der Spielplatz Gyrengärtli einen etwas neuen Anstrich erhalten.

Wanderweg zum Speer

Das Marketing, der Verkauf und die Informationsfunktion wurden per Anfang 2009 an die Heidiland Tourismus AG übergeben. Die Infostelle in Amden wird von der Heidiland Tourismus betrieben. Die gesamten Marketingaufwendungen werden durch Heidiland abgewickelt. Die Stossrichtung beruht auf einem emotionalen und lebensfreudigen Auftritt. So wird 2010 unter anderem eine neue Website für die Orte und die gesamte Region realisiert. Desweiteren stehen neue Prospekte und verschiedenste Messeauftritte auf dem Programm. Ein diesjähriger Meilenstein ist sicherlich die Fertigstellung des neugestalteten Wanderweges zum Speer. In Zusammenarbeit mit den Sportbahnen Amden AG ist eine in der Ostschweiz einmalige GPS-Tour zum Speer geplant.

Balz Manhart, Verwaltungsrat der Heidiland Tourismus AG, richtete seinen Dank an die Mitglieder und die Mitarbeitenden der Infostelle Amden-Weesen, für die gute Zusammenarbeit während dem vergangenen Jahr. Er betonte, dass es wichtig sei, am gleichen Strick zu ziehen und er so überzeugt sei, dass Amden&Weesen und die Walensee Region auf eine gute Zukunft innerhalb der Ferienregion Heidiland blicken dürfen. Beni Gmür, Präsident des Vorstandes von Amden&Weesen Tourismus schloss die Veranstaltung und lud die Gäste zu einem herrlichen Apéro ein. ●

Werden Sie Mitglied von Amden&Weesen Tourismus

Die Gemeinden Amden und Weesen brauchen einen starken Tourismusverein. Helfen Sie aktiv mit!

Amden&Weesen Tourismus wurde an der Generalversammlung vom 16. Juni 1995 offiziell aus den beiden Kurvereinen Weesen und Amden gegründet. Der Fremdenverkehr spielt in unserer Region seit über 100 Jahren eine wichtige Rolle und ermög-

lichte bis heute die Schaffung von vielen Freizeiteinrichtungen und Arbeitsplätzen vor Ort.

Sinn und Zweck von Amden&Weesen Tourismus ist die Förderung des Tourismus und die touristische Gestaltung unserer Feriengorte in Zusammenarbeit mit der Heidiland Tourismus AG und weiteren Personen, Behörden und Organisationen.

Sollten auch Sie sich für den Tourismus in Weesen interessieren und mitbestimmen wollen, in welche Richtung es in Zukunft gehen soll, werden Sie Mitglied bei Amden&Weesen Tourismus.

Wir würden uns sehr freuen, Sie als neues Mitglied begrüssen zu dürfen. ●

*Amden&Weesen Tourismus
Telefon: 055 611 14 13 oder
Mail: amden@heidiland.com*

Seefäscht Weesen 2010 vom 13. bis 15. August 2010



Das atemberaubende Seefäscht in Weesen mit dem grössten Feuerwerk am Walensee findet kommenden Sommer vom 13. bis 15. August statt. Um ein vielseitiges Angebot präsentieren zu können, befindet sich das OK mitten in den Vorbereitungen. Erstmals wird der Event an der Riviera am Walensee auf drei Tage ausgedehnt.

Am Freitag, Samstag und Sonntag, 13. bis 15. August 2010 ist es endlich wieder soweit. Das legendäre Seefäscht an der Weesener Seebucht lädt Besucher von nah und fern zum Feiern ein. An den ersten beiden Abenden wird auf den drei Bühnen rund um das Seebecken Live-Musik gespielt. Den Zuhörern präsentiert sich dabei eine regelrechte Abenteuerfahrt durch die Sparten Rock, Pop, Jazz, Ländler, Bigband und Blaskapelle. Vorwiegend regionale Musiker heizen den Festbesuchern richtig ein.

Grösstes Feuerwerk und Schlemmstationen

Bei den diversen Foodstationen, die von Weesener Vereinen geführt werden, dürfen

die Besucher schlemmen und verweilen. Zusätzlich locken mehrere Bars mit exotischen Drinks oder einem feinen Cüpli zu passendem DJ-Sound. Am Samstagnachmittag findet ein actionreiches Wasserspektakel auf dem See statt, das Klein und Gross zum Staunen bringt.

Spätestens am Samstagabend werden die Besucher dann einmal mehr fasziniert sein von der unglaublichen Stimmung am Weesener Seebecken – Wenn das Festgelände in Dunkelheit versinkt und sich die Köpfe zum Himmel richten, steigt das grösste Feuerwerk am Walensee. Das ganze Seebecken wird im hellen Schein der im Musiktakt explodierenden Feuerwerkskörper erstrahlen und den Besuchern sicherlich ein einmaliges Erlebnis bescheren.

Neu bietet das Seefäscht seinen Besuchern auch am Sonntag eine Attraktion. Der Bäuerinnenverein Weesen organisiert einen feinen Brunch, der dem Fest einen gediegenen Abschluss verleiht.

«Das schönste Fest im Linthgebiet!»

Nach dem Erfolg des letzten Seefäschts im Jahr 2007 war für die Beteiligten klar, den Event auch heuer wieder durchzuführen. Im vergangenen August wurde das Organisationskomitee neu zusammengesetzt und kümmert sich nun unter der Leitung von OK-Präsident Reto Hahn um eine pro-

fessionelle Vorbereitung. Die Gemeinde Weesen hat ihre Unterstützung bereits zugesichert und die Bewilligung für die Veranstaltung erteilt. Weesener Vereine sind bei der Vorbereitung behilflich und sorgen für ein vielseitiges Angebot an kulinarischen Leckerbissen am Seefäscht. Insgesamt werden zirka 300 Helfer für das Wohl der Gäste sorgen und damit einen unersetzlichen Beitrag an das Gelingen des Seefäschts leisten.

Für jeden sein Highlight – Highlights für alle

Erwartet werden rund 5'000 bis 6'000 Besucher, die sich nächsten August an den drei Festtagen am Weesener Hafenecken einfinden. Eines ist klar: Das Seefäscht ist eine Veranstaltung für Jung und Alt, die für alle etwas bietet. Kinder können sich vergnügen, das Partyvolk entspannt an den verschiedenen Bars und für diejenigen, die's lieber gemütlich mögen, laden zahlreiche Festbeizli zum Verweilen ein.

Der Brunch am Sonntag bietet eine gute Gelegenheit, wieder einmal ein gemeinsames Frühstück mit der Familie oder mit Freunden zu geniessen. Aktuelle Informationen sind jederzeit im Internet auf www.seefascht.ch zu finden. Das OK ist voller Motivation am Werk und freut sich bereits jetzt auf den Startschuss zum Seefäscht, wenn im August wieder tausende Besucher ans Seebecken in Weesen strömen. ●

Wochenprogramm: Fitness und Wohlbefinden



WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

KRÄUTERWANDERUNG

Auf einem gemütlichen Rundgang erfahren Sie von einer ausgebildeten Wildkräuter-Fachfrau Interessantes und Wissenswerthes über Erkennungsmerkmale, Verwendung und Wirkung der Kräuter und erhalten wertvolle Sammeltipps.

TREFFPUNKT: Montag, 13.30 Uhr,
Kabinenbahn, Tannenbodenalp
Flumserberg

DAUER: Ca. 2 ½ Stunden

KOSTEN: CHF 15.–

ANMELDUNG: Bis Montag, 10 Uhr bei
Doris Kurath, 081 733 27 72
oder unter 081 720 18 18

GÜLTIGKEIT: 24. u. 31. Mai, 21. Juni bis
18. Oktober 2010
(ausser 6. September)

BODY TONE

Body Tone ist ein Ganzkörpertraining mit eigenem Körpergewicht, um kräftig und beweglich den Sommer zu geniessen. Je nach Wetter findet der Kurs im Freien statt.

TREFFPUNKT: Montag, 18.15 Uhr resp. mittwochs,
18.30 Uhr Sportzentr. Kerenzerberg

DAUER: 1 Stunde

KOSTEN: CHF 20.–

ANMELDUNG: Für Montagskurs bis Montag,
12 Uhr bei der Physiotherapie
Kerenzerberg unter
physio@szk.ch oder 055 614 61 38
Für Mittwochskurs Anmeldung
nicht nötig

GÜLTIGKEIT: Montags, 5. Juli – 9. August 2010
Mittwochs, 18.08.–13.10.2010

BERGWANDERUNG

Gehen Sie auf Entdeckungsreise in die Ferienregion Heidiland mit einem Wanderleiter. Mitnehmen? Gutes Schuhwerk, bergtaugliche Bekleidung, evtl. Regenschutz und Verpflegung für den Tag.

TREFFPUNKT: Dienstag, 8.00 Uhr,
Infostelle Flumserberg

DAUER: 5–7 Stunden

KOSTEN: CHF 20.–, CHF 10.– für Kurgäste

ANMELDUNG: Bis Montag, 17 Uhr bei der Info-
stelle Flumserberg, 081 720 18 18

GÜLTIGKEIT: 15. Juni – 12. Oktober 2010

PLAUSCH-KLETTERN

Jeden Dienstag trainieren Kletter-Instrukteure der lintharena sgu an der Kletterwand. Schliessen Sie sich an und profitieren

Sie von fachkundigen Tipps, unabhängig von Ihren Klettererfahrungen.

TREFFPUNKT: Dienstag, 9.00 Uhr,
lintharena sgu, Näfels

DAUER: Bis 2 Stunden

KOSTEN: CHF 30.– (inkl. Mietmaterial)

ANMELDUNG: Bis Montag, 12 Uhr
bei der lintharena
Telefon 055 618 70 70

GÜLTIGKEIT: 1. Juni – 12. Oktober 2010

BIKE-TOUR

SusoBike organisiert wöchentliche Bike-Touren für unterschiedliche Bedürfnisse: Für sportliche Fahrer, für Plausch-Biker und für Kinder.

TREFFPUNKT: Dienstag, 18.00 Uhr für sportliche
Fahrer, SusoBike, Walenstadt
Dienstag, 18.45 Uhr für Plausch-
Fahrer, SusoBike, Walenstadt
Mittwoch, 13.30 Uhr für Kinder,
SusoBike, Walenstadt

DAUER: Ab 1½ Stunden

KOSTEN: Kinderbike CHF 5.–,
Abendtouren gratis

ANMELDUNG: Nicht nötig

GÜLTIGKEIT: Ab sofort – 13. Oktober 2010

AQUA-GYM

Aqua-Gym findet je nach Wetter im Aussen- oder Innenbereich der Tamina Therme statt. Das Thermalwasser im Aussenbereich wird im Juli und August durchmischt um die Temperatur mit 30 °C den sommerlichen Verhältnissen anzupassen.

TREFFPUNKT: Mittwoch, 9.00 Uhr,
Tamina Therme, Bad Ragaz

DAUER: 45 Minuten

KOSTEN: CHF 19.– (im Tamina Therme
Eintritt inbegriffen)

ANMELDUNG: Nicht nötig

GÜLTIGKEIT: 30. Juni – 1. September 2010

AQUA-POWER®-TRAINING

Wenn das Wasser zur Kraftmaschine wird! Gelenkschonendes Ganzkörper-Training im Flachwasser.

TREFFPUNKT: Donnerstag, 13.30 Uhr,
Hallenbad Amden

DAUER: 45 Minuten

KOSTEN: CHF 15.–

ANMELDUNG: Bis Mittwoch, 20.00 Uhr, im
Hallenbad Amden,
Telefon 055 611 15 88
(das Büro ist ab 14.00 Uhr besetzt)

GÜLTIGKEIT: 3. Juni – 23. September 2010

NORDIC WALKING

Auf bekannten und unbekanntem Trails unterwegs. Jede Lektion beinhaltet neben dem Laufen auch Mobilisieren, Kräftigen und Stretchen. Auf die richtige Technik wird Wert gelegt. Sie erhalten Printunterlagen zum nach Hause nehmen.

TREFFPUNKT: Donnerstag, 18.15 Uhr,
Bahnhof Sargans

DAUER: Ca. 2 Stunden

KOSTEN: CHF 20.– (inkl. Fahrt zum
Ausgangspunkt)

ANMELDUNG: Bis Donnerstag, 12 Uhr bei
Barbara Schmed, 079 761 30 73,
zertifizierter Outdoorguide und
SNO Nordic Walking Instructor

GÜLTIGKEIT: 6. Mai – 14. Oktober 2010

LAUF-TREFF

Das gemeinsame Donnerstag Training des Flumser Laufseminars, organisiert durch Trainwell, dient jeweils einem bestimmten Thema (Lauf ABC, Kraft, Kraftausdauer, Koordination, etc.) und wird von einheimischen Ausdauersportlern begleitet.

TREFFPUNKT: Donnerstag, 19.00 Uhr,
Mehrzweckhalle, Flums

DAUER: Ca. 1½ Stunden

KOSTEN: CHF 10.–

ANMELDUNG: Nicht nötig

GÜLTIGKEIT: Ab sofort – 14. Oktober 2010

HATHA YOGA

Hatha Yoga ist auf Stressbewältigung, Gesundheitsvorsorge sowie die individuelle innere Entwicklung ausgerichtet. Der Kurs findet je nach Wetter im sichtgeschützten Aussen- oder Innenbereich der Wellness Oase des Resort Walensee statt.

TREFFPUNKT: Freitag, 9.30 Uhr,
Rezeption Wellness Oase,
Resort Walensee, Unterterzen

DAUER: 1 Stunde

KOSTEN: CHF 24.–

ANMELDUNG: Bis Donnerstag, 12 Uhr bei der
Hatha Yoga Schule unter
yoga-am-see@hatha-yoga-schule.ch
oder 044 586 15 35

GÜLTIGKEIT: 4. Juni – 27. August 2010 ●

5. Familientreff Weesen

Das Halbjahresprogramm vom Familientreff ist seit der Kinderartikelbörse im März 2010 in der Gemeinde aufgelegt. Alle WeesnerInnen und NachbarInnen sind mit ihren Kindern zum Erleben, Kreativ sein und Spielen eingeladen.

Die Kinderartikelbörse konnte, wie schon oft zuvor, vielen Eltern und Kindern eine erfolgreiche Tauschplattform bieten. Daneben blieb Zeit für Gespräche, Kuchen und Kaffee. Im Ganzen ein geschäftiger und fröhlicher Samstagmorgen mit vielen Gesichtern aus Weesen und den umliegenden Dörfern.

Mit der Börse steht auch das neue Frühjahrs- und Sommerprogramm. Ein Kräuter-spaziergang ist bereits zufrieden über die Bühne gegangen. Als nächstes hält der Familientreff wieder ein Samstagsanlass bereit. Der ist allerdings schon fast ausgebucht; wir gehen zur Rainbow Ranch nach Ziegelbrücke und da ist die Platzanzahl beschränkt.

Der Familientreff ist aber ansonsten offen für alle Interessierten. Etwa monatlich wird ein Anlass organisiert.

Die Teilnahme richtet sich nach dem eigenen Interesse. Wir bieten einen Platz für Begegnungen unter den Familien. Namentlich sind dies häufig Frauen mit Kindern von null bis etwa ins Unterstufenalter. Falls jemand Lust hat, einmal einen Anlass für ältere Kinder zu planen, besteht die Möglichkeit in einem nächsten Programm.

Infos und Anmeldung unter www.weesen.ch (Vereine/Frauen u. Familie)

Kontakt:
Vera Ohms-Schorno, Telefon 055 616 22 47

Organisation:
Prisca Knöpfli, Pia Müller,
Vera Ohms-Schorno, Manuela Pfurttscheller,
Laura Regli, Simona Truog ●



Waldmäuse-Gäsi

Frühlings-Waldferien

Wir durften zwei wunderschöne Frühlingserientage mit unseren Waldkindern erleben. An beiden Tagen starteten wir mit je 25 Kindern im Alter von 2–12 Jahren und drei Leiterinnen. Wir trafen uns beim Campingparkplatz Gäsi.

Nach der Verabschiedung der Eltern gingen wir zu unserem Morgenkreis und begrüßten nochmals die Kinder und erzählten was so alles passieren wird in den nächsten zwei Tagen. Anschliessend machten wir uns langsam auf den Weg zum Znüniplatz und suchten das Frühlingserwachen im Wald. Bald fanden wir die ersten Schlüsselblumen, Veilchen... und hörten auch die Vögel zwitschern, die nach der Winterpause zu uns zurück fanden.

Nachdem alle ihren Znüni gegessen hatten, ging es dann am Strandweg entlang in Richtung Waldsofa. Auf dem Weg fanden wir reichlich Muscheln und Wasserschnecken. Im Walsofa angekommen flogen die Rucksäcke kreuz und quer durch den Wald. Schon fing das Spielen an. Einige Kinder raspelten Specksteine und benutzten das Mehl zum «chöcherlä». Wir richteten eine kleine Waldwerkstatt ein, die den Kindern die Möglichkeit bot etwas zu basteln und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Die Werkstatt beinhaltet: auf dem Feuer Frühlingsalben kochen, Kräutersalz mahlen, Windlichter aus Moos herstellen, basteln mit Tannenzapfen oder einfach nur spielen.

Auch Geschichten und Lieder durften nicht fehlen. Grosse Aufregung entstand als ein paar Kinder einen Fuchsbau ganz in unserer Nähe entdeckten. Wir bemerkten bald,

dass die Höhle bewohnt war, denn vor dem Höhleneingang lagen Überreste eines Fischreihers herum. Zwei Jungs stocherten mit «Stecken» in der Höhle herum und waren fast ein bisschen enttäuscht als kein Fuchs herauskam um sie zu begrüßen. Schade! Dafür bekam der Vogel ein Grab unter einem grossen Tannenbaum. Die Kinder schmückten das Grab mit Moos, Zweigen und Blumen, und bastelten noch ein hölzernes Kreuz.

Das Mittagessen bereiteten wir gemeinsam auf dem offenen Feuer zu. So vergingen zwei spannende und wunderschöne Tage wie im Fluge. Wir danken allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf das nächste Mal. ●

Das Waldmäuse-Team
Karin Zimmermann-Fenner,
Janet Hauser und Petra Jenny

Infos unter www.waldmaeuse-gaesi.ch